



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 07.03.2022

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Gebäudemanagement

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	24.03.2022	beschließend

Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW hier: Antrag auf ein jederzeit zugängliches Behinderten-WC

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Planung und Errichtung eines jederzeit zugänglichen Behinderten-WCs in der Voerder Innenstadt wird nicht zugestimmt.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Keine

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 13.09.2021 (hier eingegangen am 21.09.2021) haben die Eheleute Koshofer sich mit dem der Drucksache 17/281 als Anlage beigefügten Antrag an die Stadtverwaltung gewandt.

Die Antragsteller bitten aufgrund der aktuellen und zukünftigen Bevölkerungsstruktur der Stadt Voerde und des demografischen Wandels um Planung und Errichtung eines Behinderten-WCs in der Voerder Innenstadt, das auch über die Öffnungszeiten des Rathauses und der Geschäfte hinaus mit einem Euro-WC-Schlüssel zugänglich ist.

Der Antrag wurde am 30.11.2021 gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Voerde in dem für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden zuständigen Haupt- und Finanzausschuss beraten und von dort an den Arbeitskreis Wohnumfeldverbesserung, den Arbeitskreis Seniorenangelegenheiten und Barrierefreiheit sowie an den Bau- und Betriebsausschuss verwiesen.

Der Arbeitskreis Wohnumfeldverbesserung hat am 15.02.2022 getagt und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Nach eingehender Diskussion wurde kein Erfordernis gesehen, diesem Antrag stattzugeben. Durch die Novellierung der Bauordnung sind seit 2019 bei Baugenehmigungen und bei Sondergenehmigungen für öffentliche Veranstaltungen barrierefreie WCs vorgeschrieben.

Die Mitglieder des Arbeitskreises machten aber darauf aufmerksam, dass es hilfreich sei, entsprechende Hinweisschilder für das Auffinden von barrierefreien WCs in den unterschiedlichen Geschäftsräumen und (Senioren)-Einrichtungen anzubringen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Seniorenangelegenheiten und Barrierefreiheit wurden schriftlich zu dem Antrag seitens der Verwaltung beteiligt. Von den Arbeitskreismitgliedern ergingen neben dem Anbringen von Hinweisschildern zum Auffinden von Behinderten-WCs noch folgende ergänzende Anregungen:

- Entwicklung einer APP, die auf entsprechende Behinderten-WCs im Innenstadtbereich hinweisen würde, ggf. mit Ausweitung auf das Stadtgebiet.
- Überprüfung der Toilettenanlagen auf deren Standard, sowie deren bedarfsweise Ertüchtigung. Hierzu sollen öffentliche (Förder-)mittel genutzt werden.

Ansonsten lässt sich aus dem Rückmeldeverhalten der AK-Mitglieder ebenfalls mehrheitlich eine Ablehnung des Antrages ableiten.

Der Wunsch der Eheleute Koshofer nach Planung und Ausführung eines Behinderten-WCs in zentraler Lage und zur jederzeitigen Nutzbarkeit ist nachvollziehbar.

Bei der Bewertung des Antrags ist ergänzend zu den Stellungnahmen der vorberatenden Arbeitskreise zu berücksichtigen, dass im Rathaus und im Anbau der VHS/Bibliothek, die beide als öffentliche Gebäude an zentraler Stelle in der Voerder Innenstadt liegen, zwei barrierefrei zugängliche WC-Anlagen vorhanden sind, so dass zumindest während der jeweiligen Öffnungszeiten eine zentrale Erreichbarkeit und Nutzungsmöglichkeit gegeben ist.

Die Verwaltung schlägt auch aufgrund der oben dargestellten Novellierung der Bauordnung sowie der Rahmenbedingungen für öffentliche Veranstaltungen vor, keine weitere städtische, barrierefreie WC-Anlage in der Voerder Innenstadt auszuführen.

Der Vorschlag zur Anbringung von Hinweisschildern zum leichteren Auffinden barrierefreier WC-Anlagen wird seitens der Verwaltung befürwortet. Im nächsten Arbeitskreis Seniorenangelegenheiten und Barrierefreiheit wird über die Möglichkeiten für eine Umsetzung beraten.

Haarmann